

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 16 (1907)
Heft: 35

Artikel: Vom Hotelwesen in Frankreich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-523067>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

N^o 35.

Abonnement

Für die Schweiz
1 Monat Fr. 1.25
2 Monate " 2.50
3 Monate " 3.50
6 Monate " 6.00
12 Monate " 10.00

Für das Ausland:
1 Monat Fr. 1.60
2 Monate " 3.20
3 Monate " 4.50
6 Monate " 8.50
12 Monate " 15.00

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:
8 Cts. per 1spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.



N^o 35.

Abonnements

Pour la Suisse:
1 mois Fr. 1.25
2 mois " 2.50
3 mois " 3.50
6 mois " 6.00
12 mois " 10.00

Pour l'Etranger:
1 mois Fr. 1.60
2 mois " 3.20
3 mois " 4.50
6 mois " 8.50
12 mois " 15.00

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:
8 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins.

16. Jahrgang | 16^{me} Année

Erscheint Samstags. Parait le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel. * TÉLÉPHONE 2406. * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Inseraten-Aannahme nur durch die Expedition dieses Blattes und die „Union-Reklame“ in Luzern — Les annonces ne sont acceptées que par l'admin. de ce journal et l'„Union-Réclame“ à Lucerne

Todes-Anzeige.
Den verehrlichen Vereinsmitgliedern machen wir hiemit die Trauer-Anzeige, dass unser Mitglied Herr Franz Wegenstein-Bleuler am 28. August im Alter von 74 Jahren verschieden ist.

Vom Hotelwesen in Frankreich.
Nach einem Artikel Eduard Payens' im Economiste Français sind die französischen Hotels im Begriffe, ihren Charakter zum Besseren zu verändern und diese Evolution ist auch in der zahlreichen Bauten zu bemerken, in welchen man dem modernen Komfort in weitestem Sinne Konzessionen macht.

Reisende, die Aufnahme in Gasthöfen fanden, von den Gastwirten ermordet, oft von Mitreisenden, und in der Literatur des achtzehnten und der ersten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts findet diese unheimliche Hotel-Romantik einer vergangenen Zeit einen starken Niederschlag.
Man kann in unseren Tagen auf derartige unheimliche Geschichten mit Genugtuung zurückblicken. Das Leben im Hotel scheint ziemlich gesichert. Indessen ist auch heute die Räuberromantik aus dem Hotel nicht völlig verschwunden, wie „Fürst Manolescu“ und andere berühmte und berichtigte Hoteldiebe unserer Zeit deutlich beweisen, und das Eigentum scheint im Hotel weniger sicher zu sein, als das Leben.

Replik an die „Rivista degli Alberghi.“
Für die „Rivista degli Alberghi“ ist die Angelegenheit des Herrn Mario Morasso noch nicht erledigt, denn sie bricht in ihrer heutigen Nummer nochmals eine Lanze zu Gunsten ihres Landsmannes. Zwar hat sie eine Ahnung, dass sie mit diesem kleinlichen Schmutzworfer keinen Staat machen kann, und versucht deshalb die Frage zu verschieben. Sie spricht nicht mehr von Morasso und seiner Prosa, hat die gemeinen, ganz ungerechten und unwahren Angriffe auf unsere Mitbürger, unsere Einrichtungen, unsere Hotels, unsere Behörden und unsere Schulen vergessen, um sich nur daran zu erinnern, dass wir dem Pamphletär geraten haben, zuerst den Schmutz vor der eigenen Türe zu kehren.

Todes-Anzeige.
Den verehrlichen Vereinsmitgliedern machen wir hiemit die Trauer-Anzeige, dass unser Mitglied Herr A. Ursprung-Kaltenbach Hotel Riesen in Schaffhausen im Alter von 50 Jahren, nach langem schwerem Krankenlager gestorben ist.

Hotel-Geschichten.
Das Hotel ist der eigentümlichste Hort der Romantik. Fortwährend spinnen sich in einem vielbesuchten Hotel Romane an. Ihr Knoten schürzt sich zu oft unentwirrbaren Verwicklungen, und sie finden ein Ende zwischen den Mauern der Hotels, oft ein heiteres, oft auch ein tragisches.

Wie gesagt, kamen derartige Begebenheiten früher nicht selten vor; heute müssen die Hotelbesitzer vor allem darauf bedacht sein, das Leben ihrer Loggierte zu sichern. Ein Mord in einem Hotel würde heute wohl für das Hotel der Ruin sein; kein Gast hielte da so leicht noch Einkehr. Die Hotelbesitzer sind in der Beziehung so empfindlich, dass sie es schon als ein Unglück ansehen, wenn in ihrem Hause ein Gast stirbt. Geschichten, die nahezu komisch wirken, werden in dieser Beziehung erzählt. Man hat in amerikanischen Hotels die Leichen der im Hause plötzlich gestorbenen Personen bekleidet und abends in der Dunkelheit von zwei Personen in einen Wagen setzen lassen, so dass es den Anschein hatte, als lebten sie noch. Sie galten dann als auf der Fahrt — also jedenfalls ausserhalb des Hotels — verstorben, worauf man die Leiche nach einem Schauhause oder nach der Totenkammer brachte.

Der internationale Hotel-Telegraphen-Schlüssel kann in beliebigen Quantitäten gratis und franko bezogen werden beim Hotelierbureau in Basel.